Brief verstanden

Brief verstanden 2.5.0: Hilfe bei Mahnbescheid und Inkasso, jetzt auch für iPad und Mac

PRESSEMITTEILUNG · DEIDESHEIM, 6. NOVEMBER 2026

Die App „Brief verstanden", die Behördenpost in einfachem Deutsch und in 46 Sprachen erklärt, ist in Version 2.5.0 erschienen. Neu ist vor allem die Hilfe bei Mahnbescheid, Inkasso und gelben Briefen: Die App zeigt, auf welcher Stufe man vermutlich ist, nennt die übliche Frist als Richtwert und weist auf kostenlose Hilfe hin. Dazu kommen ein Ratenplan mit Erinnerung und eine eigene Ansicht für iPad und Mac.

Das Update ist seit dem 6. November im App Store. Es baut auf Version 2.4.2 auf.

Das ist neu

Hilfe bei Mahnbescheid, Inkasso und gelben Briefen. Die App zeigt die Mahnstufe von der Rechnung bis zum Gerichtsvollzieher als Orientierung. Sie nennt die übliche Frist als Richtwert (beim Mahnbescheid meist zwei Wochen ab Zustellung, maßgeblich ist das Datum im Brief), zeigt, welche Angaben sie in einem Inkasso-Brief nicht finden kann, und weist auf Beratungshilfe und Schuldnerberatung hin. Die Hinweise sind ohne Gewähr und ersetzen keine Rechtsberatung.

Ratenplan mit Erinnerung. Wer mit einem Gläubiger Raten vereinbart hat, trägt den Plan ein. Die App erinnert vor jeder Rate und zeigt auf einen Blick, wie viel noch offen ist.

Ordnung in der Post. In „Meine Post" zeigen die Reiter „Zu tun" und „Wartet auf Antwort", was ansteht. Ordner lassen sich mit Face ID sperren, doppelte Briefe werden erkannt, und mehrere zusammengehörige Briefe können gemeinsam erklärt werden. Neu sind außerdem Notfallmappe und Umzug-Briefe.

QR-Codes mit Ampel. Eine Hinweis-Ampel zum QR-Code auf einer Rechnung gibt Orientierung vor dem Bezahlen. Sie ist keine Garantie.

Fristen genauer. Fristen rechnen die Feiertage des jeweiligen Bundeslands mit.

Für Familien. Rollen, Wochenblick und ein Sofort-Hinweis, wenn jemand aus der Familie um Hilfe bittet.

iPad und Mac. Eine eigene Ansicht mit Liste und Brief nebeneinander, Kürzel und PDFs, die ins Fenster gezogen werden. Die iPad-App läuft auch auf dem Mac mit Apple-Chip.

Weitere Verbesserungen. Wisch-Karten für die Erklärung, Suche in eigenen Worten, Jahresrückblick im Dezember, Elternbriefe mit Termin, Geld und Unterschrift sowie viele Kleinigkeiten.

„Niemand soll mehr Angst vor Post haben müssen", sagt Gründer Marcin Weber. „Gerade bei Mahnungen und Inkasso-Briefen verlieren Menschen Zeit, weil sie nicht wissen, was als Nächstes kommt. Das wollen

wir ändern.“

Datenschutz und Preise

Wie bisher gilt: kein Konto, keine Werbung, keine Werbe- und Analyse-Dienste, und wir speichern keine Briefe. Unser KI-Anbieter nutzt sie nicht zum Training und löscht sie in der Regel spätestens nach 30 Tagen. Die Ablage liegt auf dem Handy, nicht auf unserem Server. Was man teilt, entscheidet man selbst.

Die App ist kostenlos im App Store erhältlich. Die erste Erklärung ist gratis, danach 0,99 € einzeln oder 10 für 3,99 €. Immer gratis: Betrugs- und Irreführungs-Check, mit Ablage in Meine Post. Das Abo Plus kostet 3,99 € im Monat oder 19,99 € im Jahr, das Familien-Abo für bis zu sechs Personen 4,99 € im Monat oder 39,99 € im Jahr. Eine Android-Version folgt.

Pressekontakt

Marcin Weber, Brief verstanden, Kirschgartenstraße 27, 67146 Deidesheim marcin@briefverstanden.app · +49 151 70048632 Bilder, App-Symbol und Video: briefverstanden.app/presse